

1691 Juni 20., Chur

A

SCHREIBEN¹ VOM [MAILÄNDISCH-SPANISCHEN AMBASSADOR] CARLO CASATI
[AN DIE ZU BADEN AN DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN
TAGSATZUNGSGESANDTEN DER EIDG. ORTE]

EA VI 2, 408 d

"Die Versammlung diser gewohnten Tagleistung [die am 1. Juli 1691 in Baden beginnende Jahrrechnung gemeint]² gibt mir platz, Eüwer Herrl. nit minder meines Königs [Karl II.] Pundtsgnossischen gruess als seine neüwe und mehrtringendte Jnstanz zuüberbringen, auf das Sie Jhr Mayestät, Ja die gantze welt Jhre aufrichtigkeit erfahren zumachen sich belieben mit exemplarischer abstraffung der in bey gefüegter befindlicher Verzeichnus unendtlicher und allzeit wachsendter Anzahl der Transgressionen [von in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen gegen die span. Niederlande]³, und so ergerlich Contraventionen der Erbeinung, und soviler von Eüwer Herrl. widerhohlten, aber niemahlen vollzogenen Befelchen.

Eüwer Herrl. erinnern sich, wie die Schweytzer seyen gewessen die Vornembste Jnstrumendt der so nambhaften bestreitung Vo[n] der Einnamb Mons, sie betrachen, was sie würcklich in Flandern, wievil sie in denen Von Eüwer Herrl. austruckenlich Verbottenen plätzen erstatten. Endtlichen beobachten Sie, wie bey Zunamb der Frantzösischen Feindthätlichkeiten auf allen seithen man niemal hoffen khan, dass die schweytzerische Trouppen gegen denen Verpünten Land die schuldige pflicht beobachten werden, weilen bis anhero so schwehre fähler nit sind abgestrafft worden.

Undt wan in der beygelegten Verzeichnus VILLEICHT möchte Vorgeworffen werden, dass sich darinn Verschidener Pündtner officier befinden, so underlasse Jch iedoch nit Eüwer Herrl. sovil Vorzustellen, gleich wie dieselbige für die nechste benachbahrte in Verschidenen Orthen sind gemacht worden, also haben Sie auch Jhre Compagnien under solchem vorwandt aufgerichtet, recrutieren, und ergentzen selbige Jährlich mit schweytzeren. Desswegen wollen Eüwer Herrl. sich belieben lassen, den frömbden den weg zu beschliessen, das gewicht und die Klag der Transgressionen zuvermehrten.

Wann nun die gerechtigkeit meines Ersuechens so Klahr und augenscheinlich, so soll Jch nit zweiflen, dass Eüwer Herrl. die würckung Jhrer aufrichtigkeith nit erstatten werden, welche Jch sammentlich anrueffe, nit minder insgmein als ein Jedes Orth, Eüwer Herrl. absonderlich, denen Jch von dem Himmell alle glückhseeligkeit anwünsche".²

- 1) Das Antwortschreiben s. AH 3/102.
- 2) s. EA VI 2, 407 (Nr. 218). Stadt und Amt Zug war u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 3) Unter den damals in Flandern zum Einsatz kommenden Offizieren befand sich auch Gardehptm. Beat Heinrich Josef Zurlauben, Pinard/Chronologie VIII 129.

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden für Beat Kaspar Zurlauben bestimmt. - AH 91, 163-164 - Blatt 164^r leer

1716 Juni 9., Chur

A

SCHREIBEN VOM [SECRETAIRE-INTERPRETE AN DER FRANZ. AMBASSADE IN BÜNDEN], HPTM. [RUDOLF] DAVAZ [AN DEN FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES BEI DEN EIDG. ORTEN, LAURENTIN-CORENTIN DE LA MARTINIERE]

"J'ay reçu la lettre que V.E. a daigné de m'écrire le 3.^e de ce mois. M [Giovanni Maria] Vincenti [der Resident Venedigs bei den eidg. Orten] s'altere de plus en plus contre nos [gemeint Bündens] Communes pour avoir Jnterdits le passage aux Troupes Suisses [- Venedig hatte von den eidg. Orten um einen Aufbruch gegen die Türken nachgesucht -]¹ parce que la Republique de Venise tient tousjours ses passages fermés aux Grisons sous pretexte d'une Contagion Jmaginaire en Allemagne parce qu'elle differe tousjours le payement des deux pensions dues aux 3. Liges. Cette Semaine derniere, J1 en emprunta une de M. le Pons President [=Bundespräsident des Gotteshausbundes, Herkules] de Salis[-Soglio] croyant que Mess.^{rs} les Chefs [die Häupter und Ratsboten des Gotteshausbundes gemeint?] la recevroient; et r'ouvriroient[!] les passages a quoy M. le president avoit donné les mains; Si M le Resident auroit voulu promettre en termes precis d'en payer l'autre dans un temps fixé, mais ce Ministre ne l'ayant fait, qu'en des termes generaux et ambigus, les passages sont encore actuellement fermés, et mesme contre la bonne disposition des deux Chefs [- sind damit der Landrichter des Oberen Bundes, Johann von Vincenz, sowie der Landammann des Zehngerichtebundes, Konrad Margadant, gemeint? -] de prendre quelque Chose sur Eux dans cette occasion presente contre la Declaration des Communes, mais jls n'en osent rien faire sans le Consentement du Pons Landame [Salis-Soglio], qui sortira aujourd'huy de sa Charge, ... [jetant] la Chose sur son successeur [Stefan Buol], le tout fachant extremement M. le Resident d'autant plus, que l'argent luy manque pour la Levée, qui ne va pas desja trop bien du Costé des Grisons."